

Hochwasser 2005: - Wir hatten ein Riesenglück -

Seite



3 Gemeinderat

Seite



7 Jenbach Agenda

Seite



9 Das Hochwasser

Seite



12 Ehrungen

Seite



21 Museum-News

Seite



23 Dämmershopping



3.000 Sandsäcke - 50 Keller unter Wasser - „Land unter“ in der Au

Durch die starken Regenfälle in der Nacht auf den 23. August 2005 wurde ein Kasbachausbruch im Jenbacher Ortszentrum zur realen Gefahr. Vor allem bei den Brücken wurde es gegen Mittag des 23.8. kritisch und gefährlich. Es kam zu schwallartigen Überflutungen in Intervallen.

Erst am späten Nachmittag kam Entwarnung. Siehe Bericht und Bilder ab Seite 9....

Foto: Lorenzetti

Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!



Das Hochwasser
in Jenbach



„Kindergartler- und
Erstklassler“



Amtsblatt im
neuen Outfit



Pfarre Jenbach mit
Priester George Tomas



Friedhof Jenbach



Leider ist die **Hochwasserkatastrophe** des 23. August auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorübergegangen. Durch den mustergültigen und besonders umsichtigen sowie intensiven Einsatz unserer Feuerwehrmänner konnte zwar der Kasbach im Ortskern gerade noch im Zaum gehalten werden, im Bereich des Gießens von den Aufeldern im Westen bis zur Mündung in den Inn und in der Schießstandstraße entstanden jedoch teils gravierende Schäden an Wohnhäusern und Betrieben. Kniertief stand das Wasser und überflutete Keller, Garagen und Erdgeschoßwohnungen sowie Betriebsanlagen, Felder, Gärten, Straßen und Parkplätze.

Auch hier standen unsere Feuerwehrmänner, unterstützt von den Wehren aus Wiesing, Rotholz, Buch und Kaltenbach von früh bis spät im Einsatz, um einerseits Schäden, so gut es eben möglich war, abzuwenden und andererseits bereits eingetretene Schäden zu beseitigen.

Ohne irgendetwas dagegen unternehmen zu können, hat der ausufernde Inn die Tennis- und Stockschießenanlagen in der Innstraße überflutet und größere Schäden angerichtet. Auch an unseren Forststraßen am Zeisleck, im Branter und auf der Ebnet haben die ab rinnenden Wassermassen teils massive Schäden hinterlassen.

Nachdem an vielen Stellen Sofortmaßnahmen gesetzt wurden, gilt es nun die Schäden genau zu erfassen und wenn möglich, sofort zu beseitigen. Da, wo kein oder kein ausreichender Versicherungsschutz vorhanden ist, wird versucht werden, über die Katastrophenhilfe des Bundes und des Landes wenigstens einen Teilersatz zu bekommen. Die Mitarbeiter der Gemeinde werden hier bestmögliche Hilfestellung leisten.

An dieser Stelle möchte ich allen Feuerwehrmännern, insgesamt ca. 120, für ihren tollen Einsatz ganz besonders herzlich danken. Diese Katastrophe hat uns wieder einmal gezeigt, wie enorm wertvoll eine schlagkräftige, gut organisierte und einsatzbereite Freiwillige Feuerwehr für unsere Gemeinde ist.

In diesen Tagen beginnt für unsere „Kindergartler“ und für unsere „Erstklassler“ der Ernst des Kindergarten- bzw. Schullebens. Ihnen sollte nicht nur die beste Hilfe für einen guten Einstieg in diesen neuen Lebensabschnitt ermöglicht werden, ihnen sollte vor allem die volle Aufmerksamkeit im Straßenverkehr gewährt werden. Vieles ist neu und aufregend für sie auf ihrem nunmehr täglichen Kindergarten- und Schulweg, wie leicht wird da ein

herannahendes Auto übersehen. Also liebe Erwachsene, liebe Fahrzeugbenutzer – besondere Vorsicht und Rücksicht für unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer ist angesagt und erbeten!

Ist es Ihnen aufgefallen, gefällt es Ihnen, was sagen Sie dazu?

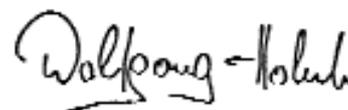
Ich meine natürlich das **Aussehen unseres Amtsblattes**, das wir, beginnend mit der Juli Ausgabe, einer grundlegenden Erneuerung unterzogen haben. Nach nunmehr 20 Jahren in der gleichen Erscheinungsform haben wir uns entschieden, das Design zu überarbeiten und in eine neue Werbelinie der Gemeinde einzubinden. Natürlich interessiert uns ihre Meinung dazu und wir nehmen auch gerne ihre zusätzlichen Anregungen entgegen.

Dieser Tage erhielt ich eine Nachricht aus der **Diözese Innsbruck**. In dieser wurde mir mitgeteilt, dass ab dem 1. September der indische Priester George Tomas für ein Jahr die Pfarren Jenbach und Wiesing als so genannter Pfarrmoderator übernehmen wird. Als solcher wird er die sakramentalen Dienste wahrnehmen. Ihm zur Seite als Pfarrkurator steht Mag. Albert Pichler. Es ist dies zwar nicht unbedingt die von der Pfarrgemeinde gewünschte Lösung für eine Gemeinde unserer Größe, trotzdem begrüßen wir unseren neuen Pfarrmoderator besonders herzlich bei uns in der Marktgemeinde Jenbach.

Noch eine Angelegenheit wurde an mich herangetragen, die unseren **Friedhof** (Pfarre und Gemeinde) betrifft. Die überwiegende Anzahl der Gräber wird in einer besonders liebevollen Art und Weise gepflegt. Dies bewundern und bestätigen auch immer wieder viele Besucher unseres Friedhofes. Leider hat die Zahl der verwahrlosten Gräber in der letzten Zeit etwas zugenommen, so dass ich an Angehörige oder Bekannte, vielleicht auch an eine nachbarschaftlich helfende Hand appellieren möchte, hier ordnend und pflegend einzugreifen; ein herzliches Danke dafür.

Da wir vom Sommer bisher nicht gerade verwöhnt wurden, wünsche ich allen noch einen schönen Spätsommer und einen ebensolchen Herbst.

Euer Bürgermeister



Ing. Wolfgang Holub



Beschlüsse des Gemeinderates

der Gemeinderatssitzungen vom 27.06.2005 und 01.08.2005

Kauf der Objekte Achenseestraße Nr. 30 und 30a von Leitner Vinzenz, Leitner Johann und Leitner Josef, EZ 282 KG Jenbach, zum Preis von Euro 513.500,--, inkl. Vorkaufsrecht am Erwerb der

Dienstbarkeit des Kraftwerksbetriebes, zzgl. Kosten der Vertragserrichtung, Vergebührung und grundbücherlichen Durchführung.

Objektkauf



Finanzierung des Kaufpreises der Objekte Jenbach, Achenseestraße Nr. 30 und 30 a, EZ 282 KG Jenbach, in der Höhe von Euro 550.000,-- inkl. Nebenkosten mittels Darlehensaufnahme und Aufnahme dieses Darlehens bei der Fa. Kommu-

nalkredit AG, Wien, zu folgenden Bedingungen: Darlehenssumme Euro 550.000,--, 100 % Zuzählung, Laufzeit 15 Jahre, halbjährliche Annuitäten, 1. Annuität 30.12.2005, Fixzinssatz 3,32 % p.a. für die 15-jährige Laufzeit.

Finanzierung
Objektkauf



Genehmigung des Nachtrags-Haushaltsvoranschlags 2005, welcher im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von Euro 200.600,--

und im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von Euro 556.000,-- aufweist.

Genehmigung
Nachtrags-
Haushaltsvoranschlag

Genehmigung des auf Gst 1348/3, KG Jenbach, bereits errichteten und im Probetrieb getesteten Containerprüfstandes der Fa. GE Jenbacher.

Genehmigung
GE Jenbacher

Zustimmung zur Aufteilung und Übertragung der mit der Liegenschaft in EZ 27 KG Jenbach verbundenen Rechte des Holz- und Streubezuges in der Weise, dass Schmarl Ernst als dzt. Eigentümer des Gst. 100/4 dieses Recht hinsichtlich Gst. 844,

1179 und 1266 der Liegenschaft in EZ 122 KG Jenbach übernimmt und die restlichen Holz- und Streubezugsrechte bei der Stammsitzliegenschaft des Schmarl Wolfgang verbleiben.

Zustimmung zur
Aufteilung
Holzbezugsrechte

Zustimmung zum Abschluss einer Sondernutzungsvereinbarung mit der Tiwag für die Verlegung eines 30 kV-Kabels auf dem Notburga-Innsteg

gegen Entrichtung eines Errichtungs- und Erhaltungsbeitrages in der Höhe von Euro 25.000,--.

Zustimmung Sonder-
nutzung Tiwag

Beauftragung des Bürgermeisters, um bei den zuständigen Landesstellen die Interventionskraft seitens der Gemeinde einzubringen und zu versu-

chen, die Anzahl der Bewohner in dem Haus Prof.-Tusch-Str. Nr. 4, Asylwerberunterkunft, spürbar zu reduzieren.

Beauftragung
Bürgermeister

Gewährung einer Subvention an den SK Jenbach in der Höhe von Euro 28.000,--, wobei Euro 14.000,-- sofort und die restlichen Euro 14.000,--

zu Beginn der Frühjahrssaison 2006 nach Vorlage des Abschlusses der Herbstsaison 2005 bzw. nach Vorlage des Jahresabschlusses ausbezahlt sind.

Subvention
SK Jenbach

Zustimmung zu folgenden Grundan- und -verkäufen zu und vom öffentlichen Gut, gemäß Vermessungsplan der Fa. DI Weiser - DI Kandler, Schwaz, GZ 110/2005. Dies unter der Bedingung, dass die Fa. Ing. Hans Lang GmbH, Terfens, auf ihre Kosten einen neuen öffentlichen Weg mit einer Breite von 6 Metern und beidseitigem Gehsteig, inkl. Entwässerung, Asphaltierung und Straßenbeleuchtung, errichtet und die Kosten der

Vertragserrichtung und grundbücherlichen Durchführung übernimmt:

- Kauf der Teilfläche F 3 im Ausmaß von 867 m2 zum Preis von Euro 165,-- per m2, also insgesamt zum Preis von Euro 143.055,--, aus dem im Eigentum der Fa. Neue Heimat Tirol, Innsbruck, stehenden Gst. 375/45 und Übernahme ins öffentl. Gut, Gst. 1314/1 in EZ 123 KG Jenbach.

Zustimmung
Grundan- & -verkäufe





<p>Zustimmung Grundan- & -verkäufe</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● Kauf der Teilfläche F 2 im Ausmaß von 287 m² zum Preis von Euro 165,-- per m², also insgesamt zum Preis von Euro 47.355,--, aus dem im Eigentum der Fa. Ing. Hans Lang GmbH, Terfens, stehenden Gst. 375/46 und Übernahme ins öffentl. Gut, Gst. 1314/1 in EZ 123 KG Jenbach. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Verkauf der Teilfläche F 1 im Ausmaß von 835 m² zum Preis von Euro 190.500,-- aus dem im öffentl. Gut befindlichen Gst. 1314/1 in EZ 123 KG Jenbach und Zuschreibung zu Gst. 375/46 in EZ 1026 KG Jenbach, Eigentümer Ing. Hans Lang GmbH, Terfens.
<p>Abschluss Verkaufsoption</p> 	<p>Abschluss einer Option mit der Fa. Ing. Hans Lang GmbH, Terfens, mit der Verpflichtung für die Marktgemeinde Jenbach, die Teilfläche F 5 des vorstehend angeführten Vermessungsplanes im Ausmaß von 2.173 m² bis spätestens 1.7.2007 an die Fa. Ing. Hans Lang GmbH, Terfens, zum Preis von Euro 165,-- per m², insgesamt also zum Preis von Euro 358.545,--, zu verkaufen, wenn dies von der Fa. Ing. Hans Lang GmbH, Terfens, Lang begehrt wird. Dies jedoch unter der Bedingung, dass sich die Fa. Ing. Hans Lang GmbH, Terfens, verpflichtet, dieses Grundstück innerhalb von 8</p>	<p>Jahren ab Einverleibung mit einer Baumassendichte von höchstens 2,4 bei Ausführung eines Wohnbaues und mindestens 2,0 bei Ausführung eines gewerblichen Baues zu bebauen. Für den Fall, dass diese Bedingung nicht eingehalten wird, hat die Marktgemeinde Jenbach des Recht, dieses Grundstück zu demselben Preis zzgl. Indexsteigerung gemäß VPI 2000 wieder zurückzukaufen, wobei diese Indexsteigerung auch für den in der Option enthaltenen Kaufpreis für die gegenständliche Fläche gilt.</p>
<p>Auflage Planungsentwurf Bereich untere Postgasse</p> 	<p>Auflage des Planungsentwurfes in Teilbereichen der unteren Postgasse über die Erlassung des allgemeinen Bebauungsplanes AB 043-2005 im</p> <hr/> <p>Auflage des Planungsentwurfes in einem Teilbereich der unteren Postgasse über die Erlassung des ergänzenden Bebauungsplanes EB 043-2005</p> <hr/> <p>Auflage des Planungsentwurfes über die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes (Nr. 042-AB) gemäß § 54 TROG 2001 im Bereich der Gst 214/2, 243/2, .146, .147, und in Teilbereichen der Gst 1359/5, 241, 148/4,</p>	<p>Bereich der Gst. .62, .63/1, .64 und 87 ab dem Tag der Kundmachung während vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme.</p> <hr/> <p>im Bereich des Gst. .63/1 ab dem Tag der Kundmachung während vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme.</p> <hr/> <p>(Bereich Huberstraße/Huberpark) laut planlicher Darstellung und Legende ab dem Tag der Kundmachung während vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme.</p>
<p>Erlassung Bebauungsplan</p>	<p>Erlassung dieser Bebauungspläne den Entwürfen entsprechend, wobei dieser Beschluss erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Auf-</p>	<p>legungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer dazu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.</p>
<p>Änderung FWP</p>	<p>Änderung des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes gegenüber der ab 22.11.2004 während 2 Wochen aufgelegenen zweiten Auflage insoweit, als für einen Teilbereich des Gst 20/2 (Eigentümer</p>	<p>Jaud Alois) anstelle des allgemeinen Mischgebietes nach § 40 TROG 2001 die Sonderfläche „Reitstall“ gemäß § 43 TROG 2001 laut planlicher Darstellung und Legende ausgewiesen wird.</p>



Auflage dieses dritten Entwurfes des Flächenwidmungsplanes gemäß § 64 TROG 2001 idgF ab dem

Tag der Kundmachung während zwei Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme.

Auflage 3. FWP

Grundsätzliche Zustimmung bzw. Abgabe einer positiven Stellungnahme zum Ausbau des Achenseekraftwerkes in Jenbach in Form eines Pumpkraftwerkes unter Beachtung folgender Punkte:

- Da die Baumaßnahmen zur Errichtung des Kraftwerkes über die Anschlussstelle Stans der BEG erfolgen, sollte diese Anschlussstelle zur dauerhaften Erschließung des westlichen Industriegeländes von Jenbach bestehen bleiben.

- Das in diesem Bereich bestehende Landschaftsschutzgebiet muss seine Auffangfunktion der anfallenden Bergwässer des Kienbergs und des Stanser Jochs weiterhin erfüllen können.
- Es muss ausgeschlossen sein, dass es durch die Baumaßnahmen zu einer Beeinträchtigung des Grundwasserhaushaltes kommen kann und damit zusammenhängend zu einer Veränderung der Schüttungskapazität und -qualität der Jenbacher Trinkwasserquellen.

Zustimmung Ausbau Achenseekraftwerk



Abschluss eines Übereinkommens mit der Zillertaler Verkehrsbetriebe AG und Achenseebahn AG über die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Finanzierung der fünfjährigen Investitions-

programme und **Leistung** der Finanzierungsbeiträge für 2005 zu jenem Zeitpunkt, zu welchen auch die übrigen Beitragszahler ihre Mittel einbringen.

ZB und AB Investitionsprogramm

Aufhebung des Radfahrverbots durch die Reihenhäuseranlage Fischl Nr. 9 – 13 und **Aufstellung** von Ortstafeln im Bereich Hinterfischl bei der Abfahrt

von der Bundesstraße nach Hinterfischl und oberhalb / nördlich des Objektes Fischl Nr. 5.

Aufhebung Radfahrverbot

Verkauf einer ca. 12 m2 großen Teilfläche aus Gst. 375/12 laut Vermessungsplan DI Weiser – DI Kandler, GZ 132/2005, zum Preis von Euro 181,-- per m2 zzgl. Kosten der Vermessung und grundbücherlichen Durchführung an Brachmaier Alfred

und Barbara, Jenbach, und zu denselben Bedingungen, wobei das Flächenausmaß noch festzustellen ist, an Steinlechner Werner u. Elisabeth, Jenbach.

Grundverkauf

Genehmigung der Haushaltsüberschreitung für den Beitrag zum Pensionsfonds der Gemeindebeamten in der Höhe von Euro 9.094,77.

Genehmigung Haushaltsüberschreitung



Genehmigung der Ausgabe für die Erneuerung einer Wasserleitung in der Wüstenrotergasse in der Höhe von Euro 11.844,01.

Festsetzung der Entschädigung für den Obmann des Marketingausschusses mit Wirksamkeit ab 1.7.2005 als eine solche mit mittlerem Zeitauf-

wand, das sind 2,6 % des Ausgangsbetrages (=monatl. Bezug eines Abgeordneten zum NR).

Entschädigung Obmann Marketing



Bundemusikkapelle Jenbach

Herbstfest der BMK Jenbach



Mit einem Herbstfest wartet heuer die Bundemusikkapelle Jenbach auf: Zu diesem wird am **Sonntag, 11. 9. 2005** zum Achen-seebahnstüberl am Bahnhof Jenbach geladen.

Ab 10.30 Uhr beginnt der Fröh-schoppen mit der Bundemusik- kapelle und von 13 Uhr bis 18 Uhr unterhalten „Die Kasbacher“. Für Speis und Trank sorgt die BMK Jenbach.



Schutzwaldplattform Tirol

Aktives und erfolgreiches Jahr 2004

Die Schutzwaldplattform Tirol kann auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben dem Aufbau der 11 Schutzwaldpartnergemeinden standen die Öffentlichkeitsarbeit und die Lösung „heißer Eisen“ in 4 Arbeitsgruppen im Zentrum der Aktivitäten.

Ziel

Unter dem Motto „Der Schutzwald geht uns alle an“, dient die Schutzwaldplattform der Bildung von Allianzen zur Erhaltung und Verbesserung des Schutzwaldes.

Was macht die Schutzwaldplattform konkret?

- Partnerschaften/Allianzen die den Tiroler Schutzwald aufbauen
- Bewusstsein für den Wert unseres Schutzwaldes schaffen
- Schutzwaldprobleme auf Landes- und Gemeindeebene erkennen und analysieren
- Lösungen mit den Betroffenen suchen
- Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen anbieten

Erfolgreiche Bilanz 2004

- Beginn der Aktivitäten in den 11 Schutzwaldpartnergemeinden (Ötz, St. Leonhard, Galtür, Pfunds, Telfs, Gries am Brenner, Elmen, Schwaz, Langkampfen, Hopfgarten, Assling)
- neue Partner wurden gewonnen (TIWAG, AlpS, Agenda 21 Koordinator)
- Aufbereitung von Schutzwald-Informationsmappen und digitaler Infoservice für interessierte Gemeinden auf der Homepage
- Einrichtung von „Schutzwaldstammtischen“ in

den Partnergemeinden

- Erste, richtungsweisende Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Lebensraum Wald-Wild“ für ein gemeinsames revierweises Monitoringsystem und eine Schalenwildlebensraum-Kartierung

Die Schutzwaldpartnergemeinden - Das Herzstück

In jeder dieser ausgewählten Gemeinden hat der Schutzwald einen hohen Stellenwert für den Schutz des Lebensraumes. Auf mehreren Ebenen sind die Gemeinden aktiver als bisher.

- Schutzwaldnetzwerk zur Problemlösung wurde aufgebaut
- Bildungs- und Schulaktionen gefördert
- Schutzwaldprojekte erfolgreich umgesetzt
- BürgerInnen ließ man den Wald BE-GREIFEN
- Die Gemeindebürger werden regelmäßig über die Maßnahmen im Schutzwald informiert

Gemeinden, die den Kriterienkatalog der „Schutzwaldpartnergemeinde“ erfüllen, können sich um die Auszeichnung bemühen.

Neue Aktivitäten 2005

- Auswahl und Prämierung des Schutzwaldmaskottchens
- Aufbau neuer Schutzwaldpartnergemeinden
- Ausbau und Festigung der Kooperationen
- Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen
- Aufbau eines Sponsorenpools zur Unterstützung von Gemeinde- und Schulaktivitäten

Weitere Informationen zu den Aktivitäten 2004/2005 unter www.tirol.gv.at/schutzwaldplattform

Jenbach Agenda

Aus der Vision von HEUTE zu einer Realität von MORGEN !

Das Projekt "jenbach agenda" wurde mit der 1. Sitzung der Steuerungsgruppe am 2. Mai 2005 gestartet. Im Rahmen des 3. Dämmerchoppens von Jenbach attrAKTIV am 1. September 2005 hatten die Themenboten ihren ersten Auftritt. Auf die Fassade der Volksschule wurde eine Präsentation projiziert, die den Projekttablauf und den aktuellen Zwischenstand vermittelte.

Projektziel

Oberstes Ziel der „jenbach agenda“ ist es, ein ganzheitliches und möglichst breit getragenes Zukunftsbild für die Marktgemeinde Jenbach zu entwickeln und dieses Bild auch aktiv nach innen und nach außen zu kommunizieren. Bei der bewussten Auseinandersetzung mit seiner Heimatgemeinde und ihrer Zukunft dient so eine Agenda als geistiger Kompass.

Die Aufgabe des Projektes "jenbach agenda" ist es, jene Ziele zu erarbeiten, auf die Jenbach in den nächsten Jahren hinsteuern soll. Dabei werden für die grundlegenden Anliegen (Themen) einer Gemeinde zuerst Stärken-/Schwächen-Analysen durchgeführt und dann passende Kernsätze bzw. Leitsätze formuliert. Die Themenbereiche erstrecken sich vom Bauen, Wohnen, Verkehr, über Jugend, Kultur, Umwelt und Soziales bis hin zum Marketing.

Agendaboten

Ab sofort stehen vor der Volksschule die sogenannten Themenboten. Jede dieser Figuren steht für ein Agenda-Thema. Die Obleute der Gemeinderatsausschüsse werden die Agendaboten mit den aktuellen Informationen über den Projektzwischenstand bestücken, sodass man sich jederzeit ein Bild vom Projektfortschritt machen kann.

Projekttablauf je Thema

- Strukturierung und Prioritätenreihung der Ausschussthemen lt. Geschäftsverteilung des Gemeinderates
- Grundlagenerhebung und Analyse
- Stärken-/Schwächen-Analyse
- Ziele mit aussagekräftigem Leitsatz definieren
- Indikatoren für die Beurteilung des Umsetzungsfortschrittes festlegen und Fristen vereinbaren
- Erste konkrete Maßnahmen von den Zielen/Leitsätzen ableiten
- Aufbauend auf die neu formulierten Zielsetzungen ist dann ein Maßnahmenplan zu erstellen, der die Zielerreichung gewährleistet. Dieser Maßnahmenplan ist durch eine mittelfristige Finanzplanung abzusichern und durch gezielte Vermarktungsstrategien in der Umsetzung zu begleiten.

Projektziel



Agendaboten



Projekttablauf



Die 7 Agendaboten auf ihrem Standort vor der Volksschule.

Fotos: Lorenzetti

Aus der Vision von HEUTE zu einer Realität von MORGEN !

Projektstand

Die vorgesehenen Stärken-/Schwächenanalysen sind im Bereich Jugend+Freizeit, Kultur, Umwelt, Soziales und Marketing weitestgehend abgeschlossen. Die Ausschüsse Bau, Raumordnung und Verkehr sowie der Wohnungsausschuss werden den September zur Umsetzung der Stärken-/Schwächenanalyse nutzen.

Damit steht der weitere Projektverlauf fest:

1. Bis Mitte Oktober 2005 - Erstellen von Rohfassungen der Leitsätze für die betreffenden Teilprojekte "jenbach agenda" (in den jeweiligen GR-Ausschüssen).
Dazu sind bereits die Termine der Leitsatz-Workshops fixiert.
2. Bis Anfang Dezember 2005 - Überarbeitung der Leitsatzrohfassungen für die Teilprojekte "jenbach agenda" (in den jeweiligen GR-Ausschüssen).
3. Bis Mitte Dezember 2005 - Erstellen einer Endfassung der Leitsätze für die betreffenden Teilprojekte „jenbach agenda" (in der Steuerungsgruppe) sowie Erstellen eines ganzheitlichen „agenda-Leitbildes“.

Ziel der Leitsatz-Workshops

Erstellen von Rohfassungen der Leitsätze der Teilprojekte "jenbach agenda". Diese Rohfassungen werden dann nochmals in den jeweiligen GR-Ausschüssen überarbeitet und in der Folge wird eine Endfassung der Leitsätze verabschiedet.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen, die zum derzeitigen Projektzwischenstand beigetragen haben herzlich bedanken und freue mich auf die nächsten Wochen und Monate in denen sich dann schon konkrete und greifbare Umsetzungen herauskristallisieren werden. Natürlich werden wir im Amtsblatt laufend darüber berichten. Informationen über die Neuigkeiten im Projekt „Jenbach agenda“ bieten neben den Ausschussobleuten natürlich auch die Agenda-Boten.

VizeBgm Andreas Lackner

Ausschuss für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Erstellen der Rohfassung





Wir hatten ein Riesenglück!

3.000 Sandsäcke, 50 Keller unter Wasser – Kasbachbrücken hielten stand

„Wir hatten ein Riesenglück“, resümierte am Tag danach Bgm. Ing. Wolfgang Holub in Gesprächen mit Anrainern und Geschäftsinhabern der oberen, unteren Postgasse und der Achenseestraße.

Durch die starken Regenfälle in der Nacht auf den 23. August 2005 wurde ein Kasbachausbruch im Jenbacher Ortszentrum zur realen Gefahr. Vor allem bei den Brücken (wie der Esterhammer- oder Somweberbrücke beim Kastnerwehr) wurde es gegen Mittag des 23.8. kritisch und gefährlich. Es kam zu schwallartigen Überflutungen in Intervallen.

Erst am späten Nachmittag kam Entwarnung.



Bewährt: Die aufziehbare Kasbachbrücke beim Obholzer, Ortszentrum Jenbach.

Einen Dauereinsatz mit 16 Fahrzeugen und ca. 120 Mann bewältigten die Feuerwehren von Jenbach, Wiesing, Buch, Kaltenbach, die BTF GE-Jenbacher und die BTF Lehranstalt Rotholz.

Die Einsatzzeiten vor allem der Jenbacher Feuerwehr: Am 23. 8. von 7 Uhr bis 22 Uhr und am 24.8. von 7 Uhr bis 21.30 Uhr!

Tausende Sandsäcke (insgesamt 3.000!) schufen Barrikaden, unzählige Keller-Auspumpungen (50) und Schlammaufräumungen wurden von den freiwilligen Feuerwehrmännern geleistet! Eine Inn-Seenlandschaft: Der Bereich Gießen, Tiwag-Lager, bei einigen Hallen im GE-Jenbacher-Gelände, beim Auhof (Wasser im Laufstall), Hundeabrichteplatz, Tennisplatz und den Eisschützen.

Weiters: Eine Hangrutschung in Fischl!



Dramatische Situation bei der Esterhammerbrücke am 23.8. gegen Mittag. Der Kasbach kam bereits über die Brücke. Doch gegen Spätnachmittag mit dem Nachlassen des Regens: Entspannung!

Fotos: Lorenzetti

Die Feuerwehr Jenbach errichtete Sandsäckebarrikaden am Marktplatz. Insgesamt wurden 3.000 Sandsäcke gefüllt und verteilt.





Dramatik im Ortszentrum bis zum Gießen

Bange Stunden für die Anrainer der Achenseestraße und Postgasse

Besorgt:
FF-Kdt. Knoflach,
BM Holub,
Bauamtsleiter
Wirtenberger (v.l.)



Dramatische
Situation:
Fußgängerbrücke
beim Kastner-Wehr.



Kastnerwehr-Bereich wurde zum Wasserfall der dunkelbraunen Kasbachbrühe.



Die neue Anlage beim Jaud-Wehr bewährte sich.

Enormer Schadensfall: Am Jenbacher Gießen

Man befürchtete, dass die Brücke weggerissen wird.

Situation Esterhammerbrücke beim Marktplatz.

Fotos: Gemeinde,
Roland Moser



„Land unter!“ Am Gießen - Die Au

Was sich von oben nach unten ergoss - Das Wasser war nicht zu halten!



Das ganze Ausmaß:
Überfluteter Bereich
der GE Jenbacher



FF im Dauereinsatz.



Abgesoffene Autos vor dem ARBÖ-Stützpunkt
(links oben). Die Zufahrt zu Holz Binder an
jenem 23.8. gegen 16 Uhr (oben Mitte).

In den Abendstunden: Bäche schießen
vom Berg bei der Tiwag - „Land unter!“

Der Tiwag-Kanal wurde zum See.
Die Felder liegen hier tiefer.



FF-Einsatz im Paznauntal

Unsere Florianijünger als Helfer im verwüsteten Paznauntal

Nach Beseitigung der ärgsten Schäden wurden vom Bezirk Schwaz an die 100 Feuerwehrmänner als Helfer ins Paznauntal zu Aufräumarbeiten entsandt.

Von der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach waren vom 26.-28.08.2005 neun Mann unter schwierigsten Bedingungen im Einsatz.



Fotos: FF-Jenbach



Ehrungen für Jenbacher

Großes Verdienstzeichen der Republik an Dir. Hofrat Mag. Hansjörg Erlebach



Mit dem „Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ geehrt und bedankt wurde der Jenbacher HTL-Direktor **Hofrat Mag. Hansjörg Erlebach** anlässlich seines Ausscheidens aus dem aktiven Schuldienst mit Ende des Schuljahres Sommer 2005. Erlebach gehörte bei der Gründung der Jenbacher HTL bereits zum Lehrkörper, 1969 wurde die Jenbacher Expositur der HTL Innsbruck eröffnet und der Schulbetrieb im fertiggestellten

Neubau 1970/71 aufgenommen. In den 35 Jahren seines Wirkens war Hansjörg Erlebach die letzten 17 Jahre als Direktor der Schule tätig.

Erlebach, Ehrenschildträger des Tiroler Mittelschulverbandes, zählt auch zu den Gründungsphilistern der Kath. Studentenverbindung Tratzberg zu Jenbach, der er 17 Jahre als Philisterse-nior vorstand.

Die Marktgemeinde gratuliert zur Bundesauszeichnung herzlich!



Landesauszeichnung für Manfred Lackner und BM Ing. Wolfgang Holub

Anlässlich der traditionellen Tiroler Landesehrung am Hohen Frauentag im Innsbrucker Landhaus durch die Landeshauptleute DDr. Herwig van Staa und Dr. Durnwalder wurden auch zwei Jenbacher Persönlichkeiten mit der Verleihung der „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ geehrt: Bürgermeister **Ing. Wolfgang Holub** und OSR i. R. und Kirchenchorleiter **Manfred Lackner**.

Manfred Lackner hat sich neben seiner schulischen Tätigkeit in der Hauptschule I Jenbach vor allem Verdienste beim Aufbau des Jenbacher Kirchenchores erworben. Manfred Lackner (seit dem Jahre 1965 Mitglied des Kirchenchores) leitet den Chor seit dem Jahre 1972 in aufopfernder Weise. Dafür wurde ihm seitens des Landes mit dieser Auszeichnung gedankt.

Mit der Verleihung dieser Auszeichnung an **Ing. Wolfgang Holub** finden hiermit seine langjährigen Verdienste als Jenbacher Gemeinderat (vom 23.3.1980 bis 16.3.1986), als Vizebürgermeister (vom 16.3.1986 bis 28.12.1990) und als Bürgermeister der Marktgemeinde Jenbach sowie seine großen Verdienste um den Ausbau der Zillertaler Verkehrsbetriebe AG (Direktor seit dem Jahre 1994) ebenso wie seine erfolgreichen Tätigkeiten bei zahlreichen Vereinen eine sichtbare Auszeichnung.

Die Marktgemeinde gratuliert beiden Ausgezeichneten recht herzlich!

Die Überreichung der Auszeichnung durch LH Dr. Durnwalder und LH DDr. Herwig van Staa an Manfred Lackner (v.l.)

Foto: Frischauf



LH DDr. Herwig van Staa überreicht BM Ing. Wolfgang Holub die Tiroler Landesauszeichnung.

Foto: Frischauf





Landesmusikschule

Die Stundeneinteilung an der Landesmusikschule Jenbach-Achental erfolgt am 16.9. um 16 Uhr im VZ Jenbach. Die Liste der SchülerInnen, die im Schuljahr 2005/06 nicht aufgenommen werden können, hängt ab 12.9. an unserer Anschlagtafel vor der Volksschule aus! Für das Fach „Musikalische Früherziehung“ gibt es noch freie Plätze!

Anmeldungen werden ab 5.9. im Büro der Landesmusikschule Jenbach-Achental (im Parterre des Marktgemeindefamtes) angenommen. Interessierte SchülerInnen sollten 4 bis maximal 5 Jahre alt sein.

Ebenso können im Fach „Kindersingen-Kinderchor“ noch SchülerInnen aufgenommen werden. Der Konzertkalender für das Schuljahr 2005/06 liegt voraussichtlich ab Oktober in den Gemeindefamtern auf.

Für Auskünfte stehen wir Ihnen in unserem Büro im Marktgemeindefamt Jenbach bzw. unter der Tel.Nr. 05244/66418 zur Verfügung.

Die Landesmusikschule Jenbach-Achental

Neue Firma in Jenbach

Molinari Engineering GmbH

Achenseestraße 1 - 3

6200 Jenbach

Mag. Isabella Gasparini, Ass. der GF

Molinari Engineering versteht sich als ein spezialisiertes und unabhängiges Engineering-Unternehmen im Bereich Schienenfahrzeugbau, das auf Know-how aus der 50jährigen Geschichte des Schienenfahrzeugbaues in Jenbach zurückgreifen kann. Molinari Engineering GmbH steht mehrheitlich im Eigentum der Molinari Consulting AG, Wiesendangen, Schweiz.

Tel.: +43/5244/600-2462. Fax: +43/5244/600-557. Mobil: +43/664/5029723.

mailto:isabella.gasparini@molinari-rail.com

www.molinari-rail.com

Jenbacher Kleinkinderstube

Die Mitarbeiter des Katholischen Familienverbandes möchten darauf aufmerksam machen, dass die Kleinkinderstube wieder ab **13.9.2005** von **Montag** bis **Freitag** von **8.15 Uhr** bis **12 Uhr** geöffnet ist. **Montag, 12.9.2005** ist als Anmelde- und Schnuppertag für die Kleinen gedacht.

Es ist vorgesehen, dass 2-jährige Kinder wöchentlich maximal zweimal die Kinderstube besuchen

können, und alle 3-jährigen maximal dreimal. **Ort:** Achenseestraße 54, 1. Stock – neben dem Pfarr- und Gemeindefamtergarten

3. Jenbacher Künstlerkalender

Er ist in Jenbach bereits erhältlich, der von Mathias Eder (Foto) zusammengestellte „3. Jenbacher Künstlerkalender 2006“ mit 12 Motiven plus Titelblatt von 10 Künstlern aus Jenbach und Umgebung, und der, in einer Auflage von insgesamt 650 Stück hergestellt, sieben Euro kostet.

Erhältlich ist das Kalenderwerk bei Buch&Papier Scheller, in der Jenbacher Shelltankstelle, im Museum Jenbach, im Büro von Jenbach-attrAKTIV sowie bei Mode-Textil Fels.

Folgende KünstlerInnen gestalteten den soeben herausgebrachten Jenbacher Kunstkalender 2006: Hans Hunschofsky, Elmar Gabriel, Mathias Eder, Eva Oechsler, Hannes Peretti, Brigitte Eder, Ameli Ruech, Gottfried Fuetsch, Martha Sint, Herbert Aumair, Adolf Haag und Werner Ocvirk.

Mathias Eder von der Jenbacher „Galerie am Kasbach“ stellte den jährlichen Künstlerkalender zusammen. Hier mit einem Hunschofsky-Motiv.

Foto: Lorenzetti



Ironman Triathlon 2005

Schnellster Tiroler wurde der Jenbacher **Franz Sailer** im kürzlich ausgetragenen Kärnten Ironman Triathlon Austria 2005.

Der Jenbacher platzierte sich in einer der größten Triathlon-Veranstaltungen weltweit.

2.100 Teilnehmer waren am Start sowie weit über 100.000 Zuschauer an der gesamten Strecke. Franz Sailer, der beste Tiroler. In seiner Klasse (M 40) kam er auf Platz 27 weltweit - bei 45 vertretenen Nationen.

Die gesamte FINISH-Zeit: **9:58:16 Stunden!**





Kath. Dekanatspfarramt Fügen-Jenbach

Pfarrkoordinator Mag. Albert Pichler

Liebe Jenbacher!

Die Nachrichten der letzten Wochen waren in unserem Heimatland in besonderer Weise geprägt von der Hochwasserkatastrophe: Viele Menschen – manche auch aus dem persönlichen Bekannten- und Freundeskreis – leiden unter den Folgen und brauchen finanzielle und menschliche Hilfe ganz dringend. Die Pfarre hat mit der Diözese und der Caritas finanziell einiges beigetragen, wenn es aufs Ganze gesehen wohl nur „ein Tropfen auf den heißen Stein sein wird“.

Mit dem Beginn des herbstlichen Arbeitsjahres in der Pfarre kommen auch einige strukturelle Änderungen, die ich bereits vor dem Sommer angedeutet hatte: Hauptverantwortlich für die Seelsorge in Jenbach werden sein der indische Priester George

Thomas als Pfarrmoderator und ich als Pfarrkurator. Außerdem wird das Seelsorgsgebiet erweitert um die Pfarre Wiesing.

In weltlichen Aufgabenbereichen sind solche Vorgänge schon seit Jahren im Gang. Ich weiß, dass der Verzicht auf bisher Gewohntes nicht angenehm sein wird, und bitte daher um Vertrauen für George Thomas, die freiwilligen MitarbeiterInnen in der Pfarre und für mich.

In der Hoffnung auf ein gutes Arbeitsjahr in der Seelsorge grüßt

Pfarrkurator Albert Pichler



Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Jenbach

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

„Hilfe, wie soll ich das nur alles schaffen!“ Diesen Satz oder Seufzer hören wir immer öfter. Der Zeitdruck wird dabei nicht nur im Arbeitsleben immer stärker, sondern auch im Privatbereich scheinen die Tage überfüllt.

Im Folgenden gebe ich hilfreiche und gute Gedanken zu diesem Thema von Werner Tiki Küstenmacher wieder: Gott hat die Zeit geschaffen, damit nicht alles auf einmal geschieht, das ist ein launiger Spruch, der viel Weisheit enthält. Gott hat jedem Menschen ausreichend Zeit an jedem Tag gegeben: 24 Stunden gleichmäßig und gerecht verteilt. Zeit ist kein knappes Gut, jede und jeder hat genug. Zeit erscheint nur dann als begrenzt, wenn die Wünsche wertlos werden. Wenn wir - oder andere - von unserer Lebenszeit Unmögliches erwarten. Das ist offensichtlich in den letzten Jahrzehnten passiert: Analog zur scheinbar endlos steigbaren Rendite von Maschinen und Ressourcen wird auch an der Effizienzschraube der Menschen weitergedreht. Dabei ist die Grenze längst erreicht. Wie kann man in einem Umfeld der Überforderung trotzdem gut überleben?

1. Halten Sie „stille Zeit“.

Sobald Sie merken, dass Ihnen die Zeit zwischen den Fingern zerrinnt – nehmen Sie Reißaus! Entfernen Sie sich mit Ihrem Kalender oder Tagebuch aus der Arbeits- und Alltagszone. Gönnen Sie sich fünf Minuten Besinnung und Planungszeit. Machen Sie sich klar: Niemand kann mir meine Zeit stehlen. Zeit gehört immer mir. Sie ist mir von Gott anvertraut. Ich entscheide, wem ich meine Zeit gebe.

Verankern Sie Ihre stille Zeit am besten in Ihrem

Kalender. Wenn Sie jeden Tag einen Abschnitt aus der Bibel lesen, tanken Sie zusätzlich ein Stück Zeitlosigkeit aus Gottes großzügigem Vorrat.

2. Beginnen Sie nicht kleinkariert.

Beginnen Sie den Arbeitstag möglichst nicht mit den E-Mails, sondern mit einer aufgeschobenen, meist unangenehmen größeren Aufgabe. Erledigen Sie Ihre E-Post zu Tageszeiten, an denen Ihre Leistungskurve flach verläuft. Wenn Sie jede eingehende Mail sofort lesen und beantworten, wird Ihr Tagesablauf zerhackt und fremdbestimmt. Richten Sie sich ein bis zwei Termine ein, um zu antworten.

3. Räumen Sie auf.

Zeit und Raum hängen zusammen: Ihr Arbeitsplatz ist ein Symbol für die Ihnen zur Verfügung stehende Zeit. Sind alle Flächen übersät mit Papieren und Aufgaben, signalisiert das Ihrer Seele, dass Sie auch zeitlich keinen Raum mehr haben zum Leben und Aufatmen. Deshalb: Räumen Sie Ihren Arbeitsplatz frei – auch und gerade bei besonderem Zeitdruck. Wenn Sie für eine echte Wegwerf- und Entrümpelungsaktion keine Zeit haben, entfernen Sie wenigstens allen „Plunder“ aus Ihrem direkten Blickfeld. Optische Ablenkungen fördern die Ablenkung von Ihrem Zeitplan. Lassen Sie nur das vor sich stehen, was Sie zur Erfüllung der einzelnen Aufgabe jeweils benötigen.

Denken wir daran: Unsere Zeit steht in Gottes Händen! In diesem Sinn viel Zeit wünscht Ihr / Euer

evang. Pfarrer Meinhardt von Gierke

Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen von Alfred Lägner, Jenbach.



Schwimm- und Badeanstalt

Gründung im Jahr 1905 durch den Verschönerungsverein Jenbach

Diese Schrift bezweckt nicht die große Zahl jener schönseitig geschriebenen, oft rein auf die Förderung geschäftlicher Interessen abzielender Prospekte zu vermehren, sondern dieselbe soll bloss in einfacher, kurzer Weise den Interessenten unserer Wasserheil-, Abhärtungs-, Schwimm- und Badeanstalt die erforderliche Information bieten. Vor allen soll dieselbe sagen, daß diese Anstalt sich das unverfälscht reine System, des Meisters der Wasserheilkunde auf ihren Schild geschrieben und durch solch felsenfeste Tendenz den besten Weg eine Achtung gebietende Musteranstalt wahrer Nächstenliebe zu werden, betreten hat.

Unsere Anstalt

befindet sich in nächster Nähe des Waldes; das freistehende Gebäude ist nach Süden gewandt von vielen Gärten umgeben und hat eine staubfreie Lage.

Zweck der Badeanstalt:

Dieselbe soll jedermann und besonders jener großen Zahl die weder Zeit noch Geld hat um von Arzt zu Arzt umherzuziehen, oder um Monate in fernem teuren Kurorten verbringen zu können, auf einfachste, bequemste und denkbar billigste Weise die Wohltaten der Kneipp'schen Naturheil-Methode bieten.

Sie soll als Wasserheil-Anstalt Kranken aller Art mit Hilfe der Heilfaktoren genannten Systems, die lang ersehnte Genesung herbeiführen, oder doch ihre Leiden möglichst lindern.

Als Abhärtungs-Anstalt soll sie gesunden und solchen, welche infolge Verweichlichung unnatürlicher Lebensweise, durch Ueberanstrengung im Berufe, einer Auffrischung ihres Organismus bedürfen, Mittel und Gelegenheit zu einer systematischen Abhärtung bieten, Nervenkraft, Stahl, für den Kampf ums Dasein schaffen helfen und so vor Krankheiten schützen also gesund erhalten.

Als Badeanstalt fällt ihr, abgesehen von diätischen, auf Reinigung des Körpers, abzielenden Zwecken, die Aufgabe zu, einem gelinden Uebergang von der Verweichlichung zur Abhärtung anzubahnen.

Nicht zu verwechseln mit einem Krankenhause, soll unsere Anstalt insbesondere auch den Herzenswunsch unseres Altmeisters erfüllen helfen und den Armen die Wohltaten seiner Heilmethode zukommen lassen. Auch soll dieselbe ihren Besuchern Gelegenheit bieten das Kneipp'sche Handwerkzeug -- wie es unser Altmeister gerne nannte -- die Wasser- und Kräuteranwendungen kennen zu lernen, um dieselben im eigenen und der Angehörigen Interesse verwerten zu können.

Auf diese Weise soll die Anstalt auch mitwirken, Vater Kneipp's Lehre in Taten umzusetzen und so ins Volk zu bringen.

Einrichtung der Anstalt.

Zu den Wasseranwendungen, welche von einem gutgeschulten geprüften Personale ausschließlich nach Vorschrift des Kneipp'schen Systems ausgeführt werden, wird krystallhelles frisches, durch eine vorzügliche Hochdruckwasserleitung zugeführtes Wasser verwendet; dasselbe fließt das ganze Jahr hindurch in überreichender Menge zu.

Da irrthümlich vielfach angenommen wird, daß die Kneipp'sche Heil- und Abhärtungsmethode ausschließlich in kalten Begießungen besteht, so muß dem gegenüber bemerkt werden, daß bei der Manigfaltigkeit des verschiedenen individuellen Bedürfnisses außer diesen und den bekannten Anwendungen auch warme und temperirte Wasseranwendungen z. B. warme Voll- und Teilbäder (Heilkräuterbäder), Dampfbäder (Heilkräuterdämpfe) Solbäder etc., sowohl an Kranke als Gesunde, jederzeit nach den Grundsätzen des Kneipp'schen Systems verabreicht werden, und steht die Anstalt unter der Oberaufsicht des hierortigen Gemeindefarztes Herrn Dr. H. Neuner.

In seiner Formulierung besonders zu beachten ist hier schon der erste Absatz.....



Von Behandlungsmethoden bis zur vorhandenen Infrastruktur von damals

Krankheiten.

Zur Behandlung in unserer Anstalt, eignen sich alle, sowohl acuten als chronischen Erkrankungen, insbesondere mögen aber genannt sein: Nervenzstörungen aller Art (Neurasthenie, Neuralgie, Ischias, Hysterie, Rückenleiden, beginnende Lähmung etc. etc.)

Blutarmut mit allen ihren Folgezuständen mit Complicationen (Bleichsucht etc. etc.);

Schwäche des Körpers als Rest überstandener Erkrankung; Lungenleiden im ersten Stadium; scrophulöse Erscheinungen in allen Formen; Magen-, Nieren- u. Leberleiden, Stein-Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus; Augenleiden, Frauenkrankheiten etc. etc.

Wir müssen besonders hervorheben, daß es gerade das besondere Verdienst unseres unvergesslichen Altmeisters ist, die Wasseranwendungen in eine, sowohl für den Kranken als Gesunden mildeste und angenehmste, als auch für den Erfolg wirksamste Form gebracht zu haben.

Badewäsche wird zu den Anwendungen von der Anstalt beige stellt, doch können die P. T. Anstaltsbesucher über Wunsch auch eigene Wäsche dem Badepersonale zur Aufbewahrung übergeben. In diesem Falle sind an Wäsche nöthig: Zu Güssen und Bädern: Badehose, Badeschlurz. Zu Wickeln und Auflagen: Zwei möglichst große, grobe Leintücher und eine Woldecke. Preise der Bäder und Anwendungen von 20 Heller aufwärts.

Bezüglich der Unterkunft und Verpflegung müssen hierorts die Verhältnisse so wohl für besser Situarite wie auch für weniger mit Güter Gesegnete als außerordentlich günstige bezeichnet werden, zumal auch außer den bestrenommirten Hotels, Gasthöfen und Villen in den vielen Landhäusern gegen billiges Entgelt einfach eingerichtete Zimmer erhältlich sind.

Jenbach die Perle des Unterinntals bietet durch seine günstige Lage Gelegenheit zu Bergtouren, wie kein anderer Ort des Unterinntales. Besonders nennenswerte Spaziergänge sind:

Der Quellenweg, die Leitenwege von der Haltestelle Burgeck weg, der Burgeckweg zum Aussichtspavillon, unterhalb des letzteren führt ein schöner Weg durch den Wald zur Achenseebalm-Übersetzungsstelle am Fischl; von hier den Pranterweg (ein ebener idyllischer Waldsteig) benützend, gelangt man zur Kasbachkapelle an der Achenseestraße. Ferner der Villenweg zu den Pfratscheneranlagen, Zeisleck, Buchbergl etc.

Ausflüge.

Ueber Fischl-Erlach-Astenberg-Wiesing, (sehr lobend), Rotholz mit landw. Lehranstalt und Gasthof „Esterhammer“, Ruine „Rottenburg“ Wallfahrtskirche „Brettfall“, (durch herrlichen Fichtenwald zum Schlitterbergerhof, St. Margarethen, Buch mit schönem Wasserfall, Gallzeu, Kellerjoch, Schloss Tratzberg (viele Schenswürdigkeiten) Wallfahrtskirche St. Georgenberg.

Weissbachalpe, zu dem romantischen Achensee-Eben, Erfurterhütte,

Mittels Bahn gelangt man in das herrliche Zillertal.

Näheres über Jenbach, Achensee, Ziller- und Unterinntal in den vom Verschönerungs-Verein Jenbach herausgegebenen Führer, welcher zum Preise von 1 Krone erhältlich ist.

Verzeichnis

der Gasthöfe und Villen in Jenbach.

Baluhof-Hotel	Gasthof Stern	Villa Kastner	Villa Alpenrose
Gasthof Toleranz	„ Alpenverein	„ Berger	„ Gubert
„ Bräu	„ Prinz Karl	„ Zisterer	„ Jenewein
„ Post	„ Rofner	„ Rainer	„ Heinz
„ Newwirt		„ Edelweiss	„ Schmied
		„ Baumann	„ Wasserer
			„ Plattner

Dienstmann-Institut: J. Eichele, Achenseestraße.

Das k. k. Post- u. Telegrafenamnt sowie die Telephonzentrale, befindet sich am Hauptplatz.

Während der Saison Platzkonzerte.

Die Badeetablissement-Inhabung: Verschönerungsverein.

Für die Badeleitung: Hermann und Marie Bauer, geprüfter Bademeister.

Für jede Geldbörse das passende Angebot im Ort



Selbst das „Dienstmann-Institut“ wurde angeführt...





Erster „Führer durch Jenbach“

Herausgegeben 1905 vom Verschönerungsverein Jenbach

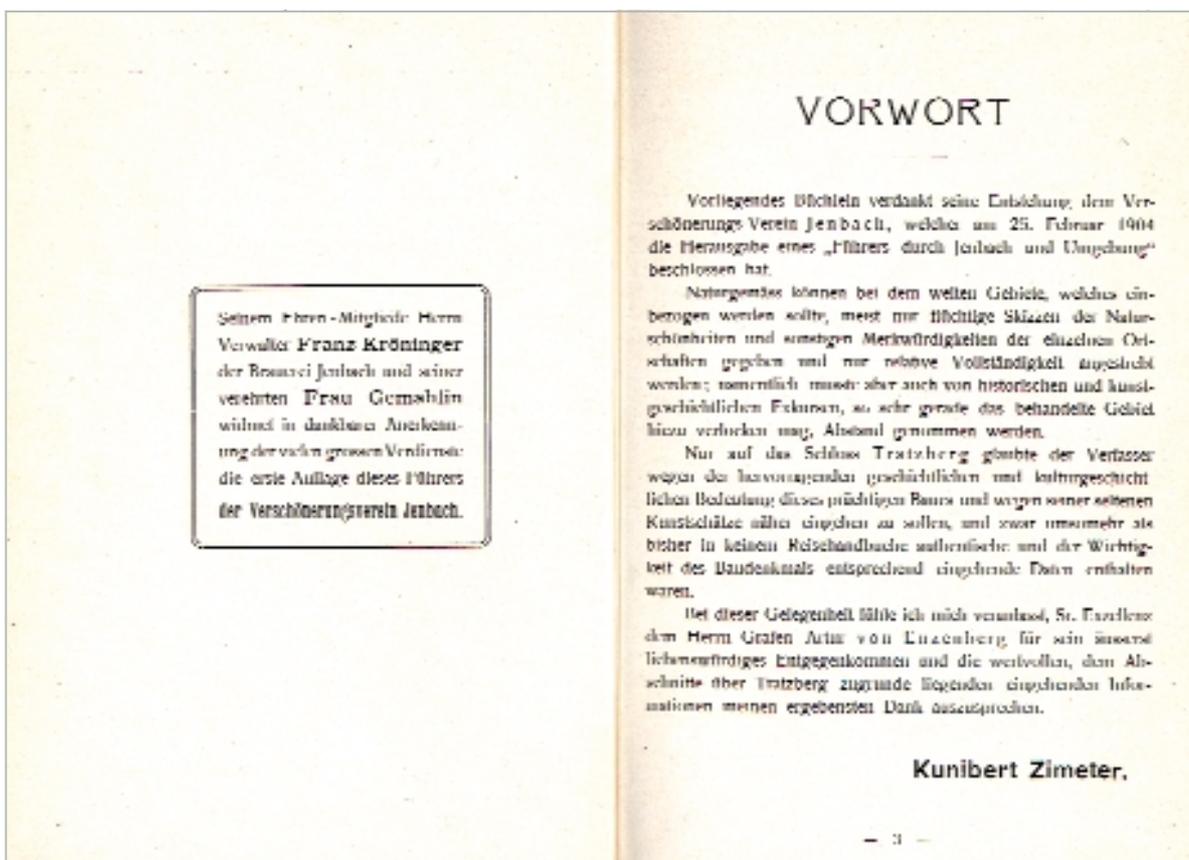
Auf vielfachen Wunsch hin veröffentlichen wir nachfolgend einige Passagen aus dem ersten Fremdenführer von Jenbach und Umgebung. Das 94-seitige Werk wurde 1905 im Auftrag des Verschönerungsvereins Jenbach veröffentlicht.

Die Autoren sind Kunibert Zimeter, F. Ihler und Franz Kröninger.

Die Schwimmanstalt Badgasse (Mühlangerl) - damals ein wichtiger Bestandteil des touristischen Angebotes. In der Bildmitte der Bademeister Hermann Bauer. Frauen und Männer mussten getrennt das Bad benutzen.



Die erste Bild-Seite der touristischen Erstausgabe von Jenbach.



Seinem Ehren-Mitgliede Herrn
Verwalter **Franz Kröninger**
der Brauerei Jenbach und seiner
verehrten Frau Gemahlin
wird in dankbarer Anerkennung
der vielen grossen Verdienste
die erste Auflage dieses Führers
der Verschönerungsvereins Jenbach.

VORWORT

Vorliegendes Büchlein verdankt seine Entstehung dem Verschönerungsverein Jenbach, welcher am 25. Februar 1904 die Herausgabe eines „Führers durch Jenbach und Umgebung“ beschlossen hat.

Natürliches können bei dem weiten Gebiete, welches umfassen werden sollte, meist nur flüchtige Skizzen der Naturerscheinungen und sonstigen Merkwürdigkeiten der einzelnen Ortschaften gegeben und nur relative Vollständigkeit angestrebt werden; namentlich musste aber auch von historischen und kunstgeschichtlichen Fakten, so sehr gerade das behandelte Gebiet hierzu verlocken mag, Absand genommen werden.

Nur auf das Schloss Trautzberg glaubte der Verfasser wegen der hervorragenden geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Bedeutung dieses prächtigen Baus und wegen seiner schönen Kunstschätze nicht eingehen zu sollen, und zwar umso mehr als bisher in keinem Reisehandbuche authentische und der Wichtigkeit des Landeskanals entsprechend eingehende Daten enthalten waren.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich veranlaßt, Sr. Exzellenz dem Herrn Grafen **Julius von Luessenberg** für sein ausserordentlichem entgegenkommenden und die werthvollen, dem Abschnitte über Trautzberg zugrunde liegenden eingehenden Informationen meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Kunibert Zimeter,



Führer durch Jenbach



Vom „hausenden, lebensfrohen Völkchen“ - auch Klischees sind oft hausgemacht...

Und in der Tat! Ein heiteres lebensfrohes Völkchen kommt hier herauf, läßt; manch fröhler Festgottesdienst, manch stolze Erläuterung an alte, goldreiche Zeit, schaukeln Trachten und die Fremde an Kraft- und Volksspielen hat sich hier noch erleben.

Hier blüht auch die Saugökonomie, hier gibt's schmecke, schmeckige Brateln und kecke Burschen, wie sonst wohl nur in weissen Tälern Tirols. Der heitere Charakter der Nöster, ein grosser Wohlstand, der Verkehr und wohl auch die Schminke von den früheren pflanzlichen Epochen des nördlichen Bergesens mag hier das Wesen des Volkes so günstig beeinflusst haben.

Als im Mittelalter zu Rottenberg, Reisingg und Schwarz Tausende von Heitzigen Knappen sich rührten und solche Schätze zu Tage förderten, dass sogar das Silber im Preise sank, da hatte das Unterinntal die goldene Zeit. Aber nur zu bald verlegten die Erzkönige...

Die Bauen aber, die die reichen Bergwerksherren und die wohlhabenden Bürger geschickten, schmückten noch heute das Tal.

Aber auch blühige Kämpfe hat das Unterinntal gesehen, mehr als genug; besonders das Gebiet um Jenbach war dann reich, war doch hier die alte Grenze zwischen Bayern und Tirol, die Diözesen Brixen und Salzburg stossen hier aneinander und die rüstigen Rottenburger, eines der mächtigsten Adelsgeschlechter, hielten da seinen Sitz.

Aber auch die reichen Gewerken hatten sich hier angesiedelt, so bildete Tratzberg die Wohnstätte der Freiger und Tüdel.

Die Herren waren Gourmands in allen Punkten; der reiche herrliche Aehmeser mit seinen Fischweissen und Jagdgründen, die prächtige Umgebung, die Lage zwischen den Städten Schwarz und Rottenberg machten sie wohl angezogen haben; heute kommt noch der lockende Zauber des Eisquälens in den Gründen des Zillertals hinzu, das nun durch den Schneeschnitzstrang ebenso nahe gerückt ist, wie es damals der Aehmeser war.

So ist Jenbach nicht umsonst auch für die modernen Wälder zu den Schönböden der Alpenwelt ein Zentralpunkt geworden, nicht nur durch seine herrliche Lage, sondern auch durch die hier uns unmittelbar zur Verfügung stehenden Verkehrslinien nach vier Richtungen. Denn kommen auch klimatische Vorzüge. Gegen Nordwinde geschützt, hat Jenbach ein sehr mildes und gleichmässiges Klima; die Sommerhitze wird durch eine nach...

müßig, meist weiche, sanfte Brise von Ost angenehm gemildert. Die Luft ist rein und ozonreich.

Die meteorologischen Beobachtungen in dem benachbarten Rottenberg (landwirtsch. Landesanstalt) ergeben folgende Durchschnittswerte:

1. Mittlere Barometerhöhe in mm auf 0° Cels. reduziert 714.00
2. Mittlere Temperatur nach Celsius 7.08
3. Mittlere Dampfdruck in mm 6.06
4. Mittlere Feuchtigkeit in % 80
5. Mittlere Bewölkung 1/10 5.02
6. Niederschlag in mm 1001.-
7. Maximum des Niederschlags innerhalb 24 Std. 74.05



Schon damals ein beachtlicher Verkehrsknotenpunkt im Inntal.

Der Mitautor F. Ihler mit Hauptberuf Mechaniker...



Fleischhauer: Irlmer, Kriker.
 Milch, Butter, Käse: Jos. Kölsch.
 Post- und Telegraphenamt geöffnet von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Täglich dreimalige Poststellung.
 Radfahrer: Automobilhilfsstation, sowie Benzinstation.
 Radfahrreparaturwerkstätte: Holzleier, Keller.
 Dunkelkammer für Amateurphotographen.
 Dienstmännereinstell.: Löhlede.
 Bergführer: Gabr. Bruggler in Eben.
 Lohnführerwerke: Fra. Prantl, Angerer, Tusch, sowie in jedem Gasthof.

Anschlüsse in touristischen Angelegenheiten erteilt gerne F. Ihler, Mechaniker.

Während der Saison verkehren auf der Linie Innsbruck - Wörgl bzw. Kufstein und zurück täglich je 12 Züge; nicht nur nach dem Verkehr auf der Aehmeserbahn (siehe Seite 31) und der Zillertalbahn (siehe Seite 52) in Betracht, so wird man angeben müssen, dass Jenbach in Bezug auf das Verkehrswesen selbst den hochgepunkteten Ansprüchen Genüge leistet.

Tarif für Wagenfahrten.

Von Jenbach nach	Tarifpreis		Bemerkungen
	1ste Kl. (K)	2ste Kl. (k)	
Fügen	6	10	1) Für den Nachschick der Vagabund Nr. 2 (Pferde mit 4 K) separat zu zahlen. 2) Wege- und Beförderungskosten im Inntal sind nicht eingeschlossen.
Zell	12	20	
Moyrhofen	18	26	3) Für die Transportkosten im Wagen (Bühnenwagen) ist keine Beförderung zu bezahlen.
Buchau	11	00	
Prissau		16	4) Für die Beförderung von Kindern bis zum Alter von 10 Jahren ist die Hälfte des Preises zu bezahlen.
Siedhof		16	
Schubertsdorf		16	5) Bei Lokalen nach Zell und Hart-Krauth, Tragenwer, Berg-Kofen, werden die Lokale mit eingeschlossen, wenn ein einzelner Tag eingeschlossen wird, sonst werden die per Tag berechnet.
Achtenkirch		18	
Rud. Krauth		30	6) Auch alle weiteren Transportkosten, wie auch die Kosten für die Beförderung der Wagen, sind eingeschlossen.
Dorf Kretsch		30	
Tragenwer		44	7) Für die Beförderung von Kindern bis zum Alter von 10 Jahren ist die Hälfte des Preises zu bezahlen.
Mierbach		60	
Schafflach		60	

Privatzimmer stehen in ca. 20 hausähnlich für Freunde eingerichteten Villen und Privathäusern zur Verfügung. Liste erfolgt bei Eduard Gasser, Geflügelhandlung, Postgasse und in der Kolonnen-Hauswirtschaft. Preis per Bett in Privathäusern pro Tag von 40 Heller anwärts.

Speziell für Freunde eingerichtete Villen.

- Villa Alpenrose: Besitzer Peter Huber,
 „ Kaduca: „ M. Kötner,
 „ Zisterne: „ Joseph Zedler,
 „ Edelweiss: „ J. Holzwart,
 „ Romer: „ J. Rainer,
 „ Berger: „ Frau M. Huberbauer,
 „ Holzmair: „ Frau M. Holzhauser,
 „ Watterer: „ Vinzenz Wosner.

Sonstige Auskünfte erteilt der Besitzer des Gasthofs zum Neuwirt.

Grosse Brauerei, Hüllen- und Sensenwerke, Holzstoffabrik

Kolonialwarengeschäfte und Tabaktraktoren: Remminger Guss, Schatzmann August, Holzmanns Malt.

Bäckerei und Konditorei: Gasser, Esterhammer, Prochmas, Grosser, Gerberer; Morgenspäter.

Kunststühle, Esterhammer, Tonwarenfabrik: Längner.

Obst und Gemüse: Oberst und Peter Blass.

Schinken-, Eier-, Butter- und Geflügelhandlung in gros und en detail: Gasser. Versendung nach allen Richtungen.

Touristenartikel: W. Fährle, Amold, Schulhof.

Schneidereien, Ansichtskarten: Obermayer.

Damenschneider: Gasser, Amold.

Kunstschlösser: Köstler, Flecht.

Malter: Resler.

Bergschuhe: Johann Ortner sen. und jun., Gmiller, Koptauk und Wild.

Spängler: Blass.

Goldarbeiter: Maureiter.

Altertumsbändler: Maureiter.

Uhrmacher: Neid.

Friseur: Tensch, Fremdschneier.

Schneidemeister: Stulenwoll, Hermann, Liler, Jeschek.



Herbstprogramm Kulturausschuss

Neun Veranstaltungen im Rahmen der ORTs.zeit 2005

Das ganze Jahr über ist Ortszeit in Jenbach. Dieses Mal haben wir auf Wunsch die ORTs.zeit auf den gesamten Herbst ausgedehnt. Sie erhebt in dieser Form aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Neben den bereits fixierten Veranstaltungen können noch andere Events dazukommen.

Ein buntes Programm hat der Kulturausschuss für den kommenden Herbst zusammengestellt. Es sind immerhin 9 Veranstaltungen, bei denen der Ausschuss für Kultur als Veranstalter verantwortlich ist. Dabei wird allerdings Augenmerk auf ein vielfältiges, aber auch preiswertes Programm gelegt.

Es ist nicht mehr möglich, weil eben überall gespart werden muss, Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, die doch ein erhebliches finanzielles Risiko für den Ausschuss und damit auch für die Marktgemeinde darstellen. Das Interesse war leider oft nicht so, dass man in dieser Sache mutiger vorangehen hätte können. Die drei Tenöre besuchten vor drei Wochen ca. 500 Personen. Das VZ musste wegen des miserablen Wetters als Ausweichquartier für den Matzenpark erhalten. Genau die gleichen drei Tenöre lockten vor zwei Jahren bei einem Drittel des Eintrittes gerade mal 150 Personen ins VZ. Und das ist unser Dilemma. Damals war der Kulturausschuss Veranstalter eines solchen Abends mit den DREI TENÖREN. Es war dies eine finanzielle Minuspartie. Bei einem Budget wie das des Kulturausschusses hat man eben Sparsamkeit als oberste Prämisse gelten zu lassen.

Das sollte uns aber nicht abhalten, auch weiterhin ein ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen.

Nun zu den Veranstaltungen im einzelnen.

Klaus Sjösten bereichert wieder jeden **2. Sonntag** eines Monats die Tanzbegeisterten von nah und fern mit **TANZMUSIK AUF BESTELLUNG**. In ganz Tirol hat sich diese Veranstaltung herumgesprochen. Dementsprechend ist auch die Resonanz, jedesmal ein voller Saal und tolle Stimmung. Die Tanznachmittage finden also am **11. September, 9. Oktober und 13. November 2005** statt.

Im Dezember wird auf einen Tanznachmittag verzichtet.

Am **16. September 2005** um **20 Uhr** berichtet Buddhi Maya Sherpa von ihrer Kindheit in Nepal

bis hin zu ihrem Zweitwohnsitz in Österreich. Berge, harte Kindheit, Entbehrungen aber auch Glück widerfuhr der sympathischen Nepalesin, die in einem ausgesprochen guten Deutsch (mit Kärntner Einschlag) darüber berichtet.

Der **Jakobsweg** wird uns am **5. Oktober 2005** um **20 Uhr** im **VZ Jenbach** in einer aufwändigen Diashow nähergebracht. Vielleicht wird der eine oder andere hinterher animiert, diesen Weg auch einmal zu versuchen. Holen Sie sich die Tipps und Erfahrungen in dieser Veranstaltung.

Aus Anlass des **200. Geburtstages von Adalbert Stifter** hat der Kulturausschuss der Marktgemeinde Jenbach mit Obmann GR Klaus Scharnagl Herrn Intendant Prof. Helmuth Wlasak und Sonja Höfer eingeladen, einen literarischen Abend (Lesung) in unserer Gemeinde zu gestalten. Dieser findet nun am **Samstag, 29. Oktober 2005** um **20 Uhr** im Sitzungszimmer der Marktgemeinde Jenbach statt. Für diesen exklusiven Abend werden lediglich 80 Karten aufgelegt. Diese sind in der Marktgemeinde Jenbach ab sofort bei Herrn Troger im Parterre, Standesamt, zu beziehen. Leseпаusen werden in passender Weise musikalisch überbrückt. Der Preis für den Eintritt beträgt 10 EUR. Also schnell die Karten sichern.

Für unsere Alpinisten heißt es, sich den **11. November 2005, 20 Uhr**, vorzumerken.

An diesem Abend berichtet **Stephan Keck** unter anderem auch über seine Besteigung des Shisa Rangma im letzten Jahr. Viele andere alpinistische Glanztaten werden von Stephan in seiner Diashow „AUF UND AB“ gezeigt.

Am **16.11.2005** ist das Land auf "**der anderen Seite**" der Erdkugel Gegenstand eines außergewöhnlichen Vortrages: **NEUSEELAND**. Wer träumt nicht von diesem Land am anderen Ende der Welt mit seiner tollen Landschaft, den unbekümmerten Menschen und den geheimnisvollen Ureinwohnern. So weit weg ist dieses Land und doch so nah: am **16. November 2005** um **20 Uhr** erleben Sie es im Veranstaltungszentrum Jenbach.

Tanzmusik auf Bestellung



Jakobsweg



Literarischer Abend mit Helmut Wlasak und Sonja Höfer



Stephan Keck bricht am 9.6.05 nach Pakistan auf, um dort den Shisa Rangma zu besteigen.



Multivisionsshow Kammerlander



Technisch aufwändiger Vortrag mit fließenden Übergängen von DVD-, Film- und Diaprojektor

Der **Höhepunkt** an Diashows mit "Bergsteigercharakter" ist am **4. Dezember 2005**, ebenfalls wieder um **20 Uhr** im **VZ** in Jenbach.

Hans Kammerlander berichtet an diesem Abend u.a. von seinem vergeblichen Versuch den Jasemba (7.350 m) in Nepal zu besteigen.

Vor fast genau vierzig Jahren ist Hans Kammerlander aufgebrochen, die Welt der Gipfel zu erobern. Im kleinen Bergdorf Ahornach, im Südtiroler Tauferer Ahrntal, auf 1.600 Meter Höhe, entzog er sich Stück für Stück der Enge seiner näheren Umgebung. Er begab sich auf einen für ihn selbst ungeahnten und heute - im Rückblick gesehen - fast beispiellosen Weg hin zum Extrembergsteiger.

In seinem neuen Vortrag zeichnet Hans Kammerlander auf beeindruckende Weise den Weg nach, den er in vierzig Jahren gegangen ist und stößt dabei auf erstaunliche Spuren. Die Multivisionsshow "AM SEIDENEN FADEN - Von Südtirol zum Jasemba" zeigt mehr als je zuvor den Menschen Hans Kammerlander, den vielseitigen Alpinisten und den Extrembergsteiger, der 13 der 14 Achttausender bestieg.

Auf dem Gipfel des Mount Everest, die Skispitzen über einem mehr als 4.000 Meter tiefen Abgrund, beginnt eine abenteuerliche Reise in die Vergangenheit. Es sind die Geschichten hinter der Geschichte, mit denen Hans Kammerlander einen Spannungsbogen über sein bergsteigerisches Leben legt.

Extreme Aufnahmen aus Kletterrouten, unglaubliche Filmsequenzen von Steilabfahrten auf Ski, spektakuläre Bilder vom Eisfallklettern. Bilder und Szenen, die deutlich machen, mit welcher Leidenschaft er seiner „Bergsucht“ erlegen ist.

Also früh genug Karten im Vorverkauf sichern, und zwar im **Reisebüro Idealtours**, Tel. 05244 63470, der Eintritt beträgt 15 EUR.

Mexikanische Hochkultur & Traumstrand & Azteken.

Unter diesem Motto steht eine Reise, die Kulturreferent GR Klaus Scharnagl vom 2. bis zum 18. November 2005, leitet.

Mehr Infos unter der Tel.Nr. 0664 1602149

Klaus Scharnagl - Obmann Kulturausschuss

Ju.Box Ausflug ins Legoland

Ein Besuch im Legoland Günzburg

Am Samstag, den 23.07.2005 starteten 20 Jugendliche des Jugendzentrums Jenbach mit ihren BetreuerInnen Alexander Houtman und Monika Thanner-Hochstaffl ins Legoland Günzburg (Deutschland).

Die begeisterten Jugendlichen nutzten sämtliche Attraktionen des Vergnügungsparks wie Lego X-Frame, Lego Akademie, Technoschleuder, Projekt X-Lego Test, Lego City, Imagination und viele andere mehr. Vor der

Heimreise nach Jenbach wurde der tolle und spannende Tag mit Burgern bei McDonalds abgerundet. Nach dem letztjährigen Ausflug ins Gardaland und dem heurigen ins Legoland waren sich die Jugendlichen einig - auch für 2006 wünschen sie sich eine solche Attraktion!

Ein recht herzliches Dankeschön gilt Günther Salzburger, dem souveränen Buschauffeur, der Firma Busreisen Ledermaier für den „fahrbaren Untersatz“ sowie der Marktgemeinde Jenbach. Ein großes Lob möchten die BetreuerInnen auch den Ju.Box-Kids aussprechen, die sich während des gesamten Tages sehr diszipliniert und teamfähig verhalten haben.

Das Team der Ju.Box



Stärkung vor der Heimreise....



Neues aus dem Jenbacher Museum

„Lange Nacht der Museen“

Am Samstag, den 8. Oktober von 18 Uhr bis 1 Uhr gibt es im Jenbacher Museum besondere Vorführungen.

Kesselflicker von 18 Uhr bis 23 Uhr: Ernst Digruber beherrscht noch die Kunst des Kesselflickens. Er repariert Emailtöpfe, Aluminiumgeschirr und Kupferkessel. Wer reparaturbedürftige Kannen oder Häferln besitzt, kann sie ins Museum bringen und flicken lassen.

Wie mache ich besondere Brotaufstriche?

Die Jenbacher Köchin Hilda Cia führt im Museum (18.30 Uhr bis 20.30 Uhr) die Zubereitung von mehreren besonderen Brotaufstrichen (Rezepte liegen auf) vor, anschließend können diese kulinarischen Köstlichkeiten auf selbstgebackenem Brot verzehrt werden.

Ab 21 Uhr bis 1 Uhr wird ein Film über die Herstellung von emailierten Kochtöpfen vorgeführt.



(Dauer jeweils ca. eine halbe Stunde).

Für das leibliche Wohl wird in der langen Nacht mit einem Grillfest gesorgt.

Die Eintrittskarten gelten für alle Museen in Tirol, die in dieser Nacht geöffnet haben, und können im Vorverkauf schon

Tage vorher erworben werden (Tel. 0664-9517845)

Saisonabschlussfest
im Jenbacher Museum am
Samstag, 29. Oktober von
9 Uhr bis 17 Uhr

Flohmarkt und Grillfest

Vor dem Museum findet wieder ein Flohmarkt statt, bei dem jeder seine eigenen Waren – nach Anmeldung – verkaufen kann. (Tel. 0664-9517845)

Mit dem schon traditionellen Grillfest wird fürs leibliche Wohl gesorgt:

Es gibt ab 9 Uhr Kaffee und Kuchen und mittags neben den Grillwürsten wieder Zillertaler Krapfen.

*Ernst Digruber beim
Kesselflicken im
Jenbacher Museum*

Fotos: Erika Felkel



Lange Nacht...



*Hilda Cia, Mit-Autorin
des Jenbacher Koch-
buchs im Jenbacher
Museum*

Kesselflicken



Die Seite des Chronisten

Aus Jenbachs Vergangenheit

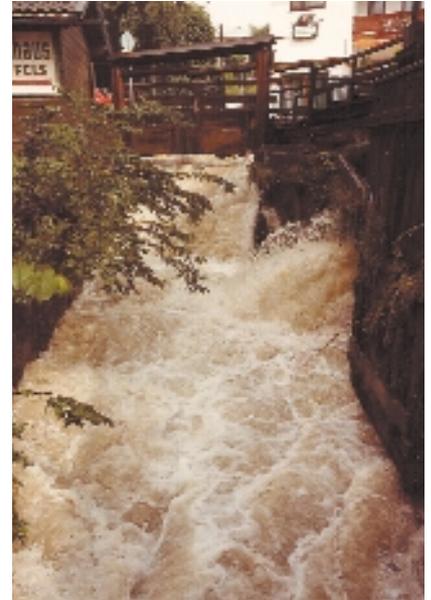
Aus aktuellem Anlass soll gezeigt werden, dass in Jenbach schon immer Hochwassergefahr einerseits durch den Kasbach, andererseits durch den Inn bestand.

Einige Fotos sollen dies dokumentieren.

Ein Rückblick:
Hochwasser in
Jenbach



*Hochwasser im Jenbacher Werk 1965
(Foto: Albert Haller)*



*Hochwasserführender Kasbach bei
Felsbrücke 1981
(Foto: Gottfried Jaud)*



*Hochwasser bei Wehranlage des E-
Werkes Prantl 1976 (Foto: Gemeinde)*



*Hochwasserführender Inn 1965
(Foto: Gemeinde)*



*Hochwasser 1955: ein großer Grundwasser-
see erstreckt sich in den Feldern bei Tiwag-
Mitterweg-Bauhof Lang am Sportplatz bis
zur Schießstandstraße bei der Putzsiedlung
(Foto: Gemeinde)*



*Hochwasser 1965: überflutete Felder im
Westen Jenbachs
(Foto: Otto Scheifinger)*



Ihr Chronist

Walter Felkel



Aktuelles von der Kasbachgalerie

Laufende Ausstellung von Dr. Neuner und Vernissage von Elmar Gabriel

Großformatige Farbfotos von MR Dr. Hanspeter Neuner begeistern die Besucher in der Galerie am Kasbach. Die Ausstellungs-Thematik „Augenblicke-Menschenbilder“. Die Bilder zeigen Motive aus seinen Reisen nach China, Tibet, Indien und Afrika.

Die Ausstellung ist noch bis **16. September** zu sehen. Montag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 bis 11 Uhr und Freitag 16 bis 18 Uhr.

Am **18.9.** wird in einer **Vernissage** die neue Ausstellung von Elmar Gabriel eingeleitet. Elmar Gabriel, der geniale Zeichner, bringt mit seinen Linien, ob zart oder kratzig, groß oder zittrig, Stimmung in seine Arbeiten. Die Farbe setzt er nur als Akzent ein, sie unterstützt, ist aber niemals der Hauptakteur. Sein Zeichenmaterial ist Tusche oder Bleistift.

Matthias Eder



Dr. Hanspeter Neuner (Mitte) erklärt Galeriegästen die Entstehung so manch interessanter Motive.

Fotos: Eder



Eine Arbeit von Elmar Gabriel: Stimmung Malerwinkl Rattenberg. Gabriel stellt ab 18.9. in der Galerie am Kasbach aus.



Jenbach attrAKTIV

Dämmershopping - „Eine Erfolgsstory“

Der Verein Jenbach attrAKTIV kann mit seinen drei Dämmershopping-Dämmerschoppen-Abenden eine kleine Erfolgsstory schreiben.

Geboren aus der Idee, dass Gemeinde, Wirtschaftstreibende und Privatpersonen zur Belebung des Ortszentrums einen Schulterschluss in Punkto Veranstaltungseinfälle vollziehen, ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Die durchaus positiv durchgeführten langen Donnerstag prägten sich ins Konsumentenbewusstsein; ob beim orientalischen Dämmershopping in der Schalerstraße, dem eine Woche darauf folgenden Dämmerschoppen mit Kunst, Gesundheit und Schönheit bis hin zum Abschluß mit der Achenseestraße und Marktplatz unter dem Motto „Schnäppchen und mehr...“! Auch Harry Prünster und seine Hüttenbuam ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Um 20.30 Uhr hieß es dann bei Klaus Sjösten am Südtiroler Platz flott und schmissig zum lauen Sommerabend „Tanzmusik auf Bestellung – Open Air“ und die Gemeinde Jenbach vermittelte via Bildwerfer auf die Fassade der Volksschule und Info-Stand Einblicke in die „Jenbach Agenda“.



Geschäftsleute schlüpfen in orientalische Kostümierung



Treffpunkt Kunststraße.

Harry Prünster und seine Hüttenbuam umringt von vielen Fans beim Jenbacher Dämmerschoppen-Shopping am Marktplatz.

Fotos (3): Lorenzetti



Saisonbeginn bei der Turnerschaft

Die Turnsaison 2005/06 mit vielen sportlichen Angeboten

Die Turnerschaft Jenbach beginnt die Turnsaison mit folgenden sportlichen Auswahlmöglichkeiten. Alle Mitglieder und Freunde des Sportes sind recht herzlich eingeladen.

Für **Anfragen** steht der Obmann der Turnerschaft, Helmut Guggenbichler (05244-62468) sowie der sportliche Gesamtleiter, Josef Mair (05244-64328) stets zur Verfügung.

Spiel und Sport	ab 13.9.2005	VS - Jenbach	Di 19.30 - 21.00 Uhr
Mädchen- und Knabenturnen	ab 13.9.2005	HS - Jenbach	Di 18.00 - 19.30 Uhr
Damenturnen	ab 13.9.2005	HS - Jenbach	Di 20.00 - 21.00 Uhr
Seniorenturnen	ab 13.9.2005	VS - Jenbach	Di 18.00 - 19.00 Uhr
Gesundheits- und Bewegungstherapie	ab 14.9.2005	Altersheim Jenbach	Mi 9.30 - 10.30 Uhr
Seniorinnenturnen	ab 20.9.2005	HS - Jenbach	Di 19.00 - 20.00 Uhr
Männerturnen	ab 22.9.2005	HS - Jenbach	Do 19.45 - 21.30 Uhr
Seniorentanz	ab 26.9.2005	Altersheim Jenbach	Mo 17.45 - 19.30 Uhr 14-tägig
Mutter - Kinderturnen	ab 4.10.2005	VS - Jenbach	Di 16.00 - 17.00 Uhr
Konditionstraining	ab 6.10.2005	HS - Jenbach	Do 19.30 - 20.45 Uhr

ATSV-Jenbach - Zweigverein Turnen

Das Programm für die Saison 2005/06 mit Tanz - Turnen - Gymnastik - Callanetic

Übungseinheit	Übungsleiter	Ort	Tag	Datum	Uhrzeit
Kinderturnen (Mädchen-Buben)	A. Schöffauer Stefan Penz	HS - gr. Turnsaal	ab Mo	19.9.05	18.00 - 19.30 Uhr
Gymnastik	Helga Penz H. Schöffauer	HS - kl. Turnsaal	ab Mo	19.9.05	19.30 - 20.30 Uhr
Aerobic und Konditionsgymnastik	Claudia Borrias Sylvia Pendl	HS - gr. Turnsaal	ab Mo	19.9.05	19.30 - 20.30 Uhr
Konditionstraining Herren	Erich Marktl Josef Pircher	HTL - Turnsaal	ab Mo	19.9.05	20.00 - 21.30 Uhr
Musikgymnastik Frauen	Ilse Lercher	VZ - Sportsaal	ab Di	20.9.05	9.00 - 10.00 Uhr
Kleinkinderturnen 3-6 Jahre	Helga Penz	VS - Turnsaal	ab Di	20.9.05	16.00 - 17.00 Uhr
Callanetic Frauen	Flori Perfler	HS - Spiegelsaal	ab Di	20.9.05	18.30 - 19.30 Uhr
Boden-Geräteturnen Mädchen - ab 6 Jahre	Daniela Penz	HS - gr. Turnsaal	ab Mi	21.9.05	17.30 - 19.00 Uhr
Konditionstraining allgemein	H. Schöffauer	HS - gr. Turnsaal	ab Mi	21.9.05	19.30 - 20.30 Uhr
Tanzworkshop Erwachsene - Fortgeschrittene	Gerhard 10 Abende	HS - Spiegelsaal Euro 70,--	genauer Termin wird noch bekannt gegeben		

Der Jahresbeitrag beträgt:
Für Erwachsene Euro 35,--, für Kinder Euro 17,--
Ich darf alle herzlich zu unserem Programm einladen. Allfällige Abänderungen können Sie auf der

Homepage der Gemeinde Jenbach unter www.jenbach.at-menu.vereine entnehmen.

Der Obmann Hermann Schöffauer



Meldungen - Termine - Informationen

Die Lehrlingsinitiative

Im Zuge des Beschäftigungsgipfels am 8.8.2005 im Bundeskanzleramt wurde u.a. eine Lehrlingsinitiative ins Leben gerufen. Diese sieht vor, dass vom örtlichen AMS für - im Vergleich zum Stichtag 21.12.2004 - zusätzlich geschaffene Lehrplätze Förderungen für das erste Lehrjahr in Höhe von 400 Euro, für das 2. Lehrjahr in Höhe von 200 Euro und für das dritte Lehrjahr in Höhe von 100 Euro gewährt werden.

Einzureichen sind entsprechende Förderanträge an die örtliche Geschäftsstelle des Arbeitsmarktservices (in unserem Fall das AMS in Schwaz, Anm.d.Red.).

Auszeit für betreuende und pflegende Menschen

Personen, die zu Hause Angehörige pflegen oder betreuen fühlen sich oft erschöpft, ausgebrannt und leer. Aus diesem Grund startet der Sozial- und Gesundheitsprengel sein neues Projekt „Auszeit“. Einmal im Monat informiert eine kompetente Fachkraft zu einem aktuellen Thema. Die Gesamtleitung übernimmt Erwachsenenbildnerin und SelbA-Trainerin Monika Berger.

Teilnahme: Kostenlos! Anmeldungen erwünscht. Tel. Ortswahl Jenbach 63033 nur vormittags. Alle Interessierten sind zu einer offenen Gesprächsrunde herzlich eingeladen!

Erster Termin nach der Sommerpause: Dienstag, 4. Oktober 2005 von 14 bis 26 Uhr im Sozial- und Gesundheitsprengel Jenbach-Buch-Wiesing in der Achenseestraße 54 (Pfarrkindergarten 1. Stock).

Auf Wunsch bieten wir Ihnen für Ihre Angehörigen während dieser Zeit eine kostenlose Betreuung an.

Wirbelsäulengymnastik

Wirbelsäulengymnastik: Montag, 12.9. von 20 Uhr bis 21 Uhr in der Volksschule Jenbach mit Kursleiterin Dipl. Physiotherapeutin Waltraud Danler.

Anmeldungen: Büro des Sozial- und Gesundheitsprengels 05244-63033.

Gedächtnistraining

Montag, 26.9. 9 Uhr im Pfarrkindergarten 1. Stock, Achenseestraße 54. Gedächtnistraining mit Trainerin Monika Berger (Österr. Verband für Gedächtnistraining). Kosten für 10 Einheiten Euro 80,--. **Anmeldungen** im Büro des Sozial- und Gesundheitsprengels Jenbach-Buch-Wiesing: 05244-63033 vormittags.

Vorteile mit Tiroler Familien-Pass

Das Familienreferat der Tiroler Landesregierung bietet eine Reihe von Serviceleistungen und Hilfestellungen für die Familien Tirols.

Tiroler Familienpaket

- **Schulstarthilfe** des Landes Tirol
- **Förderung für Schüler** zur Teilnahme an Schulveranstaltungen
- **Kinderbetreuungsbeihilfe**
- Einmalige **Sonderzuwendungen**

Tiroler Familienpass

- **Jahres-Abo** des Familienjournals Tirol
- **Mehr Informationen** für Familienpass-Inhaber
- **Ermäßigung bis zu 50%** bei Vorteilsgebern
- **Familien-Sicherheitspaket**
 - Eine **Versicherung** bei Unfällen im Haushalt für den haushaltsführenden Elternteil
 - **Erstattung der Kosten für Familienbeihilfe** bis zu 3 Monaten, wenn das Familiennettoeinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt und die Förderbedingungen erfüllt werden
- **Förderungen für Organisationen und Projekte:** Seminare, Tagungen, Diskussionen, Eltern-Kind-Zentren, Kinderspielgruppen, Spiel-mit-mir-Wochen, Tagesmütter/-väter

Sonstige familienfreundliche Angebote:

Für aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Broschüren für Familien besuchen Sie das Internet unter: www.tirol.gv.at/familienreferat

Der Familien-Pass ist zu beziehen:

Über das JUFF-Familienreferat, 6020 Innsbruck, Michael Gaismair Straße 1

Weitere Auskünfte: Tel. 0512-508-3573

Fr. Dablander. E-Mail: k.dablander@tirol.gv.at

Meditative Entspannung mit Klangschaalen

Ein Veranstaltung des Sozial- und Gesundheitsprengels mit Mag. Sonja Christine Wechselberger. Schnupperabend am Donnerstag, 22.9. von 19 Uhr bis 21.15 Uhr im Gymnastikraum Altersheim Jenbach. Kosten 12 Euro.

Der Kurs selbst beginnt am Donnerstag, 6.10. Weitere: 13.10., 22.10. von 19 Uhr bis 21.15 Uhr im Gymnastikraum Altersheim Jenbach.

Kosten 35 Euro. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldungen: 05244-63033 vormittags.



Schülerhort Jenbach

Angebot von hochwertigen Aufgabenbetreuungen

Wir wollen Ihre Kinder begleiten, damit sie ihre Freizeit gerne und sinnvoll im Hort verbringen. Wir bieten eine kompetente, qualitativ hochwertige Aufgabenbetreuung an.

Kontakte knüpfen! Kinder brauchen Kinder, denn soziales Lernen ist wichtig! Raum haben, um zu spielen, toben, aktiv sein, streiten, fantasieren, erforschen, begreifen, sich auseinander setzen....

Geöffnet: **Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr** - mit oder ohne Mittagstisch.



Für das Schuljahr 2005/06 gibt es noch **freie Plätze!**

Infos und Anmeldung unter: 05244-61036.11

Beachmania in Jenbach

Das siegreiche Team mit Manuel Ruech, Christopher und Johann Schröck



Ideale Bedingungen beim 1. Jenbacher Beachvolleyballturnier für Hobbyspieler!

DJ Andi (Zunt) und DJ Martin (Komplioier) sorgten für beste Stimmung im Jenbacher Schwimmbad. Platzwart Hubert Moschini hatte über Nacht die Anlage bestens präpariert und die Sparkasse Jenbach spendierte Sachpreise. Die anwesenden Dreier-Teams waren von der Veranstaltung restlos begeistert. Jede Mannschaft durfte mindestens fünf Mal aufs Feld und die Platzierungsspiele waren meist spannend bis zur

Entscheidung. Erfreulich das Sieger-Trio „Das Finanzamt“ mit der gelungenen Kombination von den noch sehr jungen Spielern Christopher Schröck, Manuel Ruech und dem Routinier Johann Schröck.

Sie gewannen ein spannendes Finale gegen das Team „Des Woasinend“, wo vor allem das Talent der jungen Bianca Schifferl auffiel.

Logische Konsequenz dieser Veranstaltung: Organisation des 2. Jenbacher Beachvolleyballturniers im nächsten Jahr!

Leserbrief

An das Jenbacher Amtsblatt

Herzlichen Glückwunsch zur neuen Notburga Brücke!

Wie wichtig eine Brücke sein kann...

Erinnerte mich an meine Kinder- und Jugendzeit. Damals konnten wir nur über diese Brücke unserem Vater, der selbständiger Tischlermeister in Rotholz war, von Jenbach aus in der „Mittagspause“ (von 11 bis 13 Uhr Schulpause) das Mittagessen bringen. In Schwie-

rigkeiten kamen wir (mein Bruder und ich) als der reißen Inn die Brücke wegschülte (im Jahre..?). An ein Fahrrad war zur damaligen Zeit nicht zu denken.

So kamen wir auf die Idee über die Zillertalbahnbrücke zu laufen, was ja verboten war. Tagsüber wurden auch bald Polizisten aufgestellt. Umso glücklicher waren wir dann, als endlich die Brücke wieder aufgebaut werden sollte. Sobald zwei Eisenträger (ca. 30 cm breit) lagen, stapften wir darüber. Unter uns der reißen Inn. Aber wir schafften es in der Mittagspause hin und her

zu kommen.

Auch erinnere ich mich an manche waghalsigen Expeditionen von Möbeltransporten mit Leiterwagen oder Rodeln die nicht immer glücklich ausgingen und einiges in den Fluten verschwand.

Deshalb herzlichen Glückwunsch zur neuen Brücke - mit Grüßen

Ihr Hansjörg Kocher, Hamburg

PS: Von 1942 bis 1964 in Jenbach lebend.



Die Marktgemeinde gratuliert

80 Jahre:	11.07.1925 19.07.1925 03.08.1925 05.08.1925 12.08.1925 21.08.1925 28.08.1925 28.08.1925 30.08.1925 03.09.1925	Plenk Hermann, Bräufeldweg 22 Scheitnagl Maria, Hubersiedlung 15 Steger Max, Achenseestraße 85 Haag Maria, Norbert-Pfretschner-Straße 1c Benedikter Maria, Josef-Mühlbacher-Str. 14 Pernull Gottfried, Birkenwaldsiedlung 3 Egger Herbert, Tratzbergstraße 42 Erler Maria, Schießstandstraße 12 Winkler Friederica, Auckenthalerstraße 8 Pötschger Eleonore, Achenseestraße 30a
85 Jahre:	11.07.1920 19.07.1920 25.07.1920 02.08.1920 10.08.1920 22.08.1920	Sjöstén Heinrich, Hubersiedlung 24 Valentin Irma, Kienbergstraße 6 Psaier Rosa, Zistererbichl 6 Kirchlechner Margarethe, Kirchgasse 3 Sporer Olga, Tratzbergsiedlung 4 Laner Aloisia, Bräufeldweg 22
90 Jahre:	30.07.1915	Lederer Eva, Quellenweg 2
91 Jahre:	10.07.1914 16.07.1914 19.07.1914	Vogl Antonia, Norbert-Pfretschner-Str. 4 Haller Maria, Tratzbergsiedlung 9/36 Oberreiner Maria, Bräufeldweg 22
92 Jahre:	02.08.1913 12.08.1913	Kamper Susanne, Kienbergstraße 3b Zechner Franz, Bräufeldweg 22
93 Jahre:	21.07.1912 02.08.1912	Leuprecht Anna, Rotholzerweg 41 Bayer Johann, Bräufeldweg 22
94 Jahre:	10.08.1911	Sporer Alfred, Tratzbergsiedlung 4/2
95 Jahre:	10.07.1910 09.08.1910	Rosnitschek Margarethe, Dr.-Neuner-Weg 6 Weber Maria, Norbert-Pfretschner-Str. 5/49

Jenbacher Standesfälle

Geburten

Asatiani Lana	am 09.06.2005	eine Lana
Ramona Greuter	am 20.06.2005	eine Celina
Gabriele Goßner	am 23.06.2005	einen Tobias
Sylvia Sindram	am 23.06.2005	eine Hanna
Ayse Bacak	am 30.06.2005	eine Esra
Silvia Salzburger	am 01.07.2005	einen Noel
Claudia Aichholzer	am 09.07.2005	eine Ronja
Melanie Gollmayr	am 27.07.2005	einen Dominik
Gabriele Schlechter-Hochstöger	am 27.07.2005	einen Paul
Renate Noel	am 28.07.2005	eine Elena
Sigrid Desch	am 17.08.2005	eine Alina
Sigrid Desch	am 17.08.2005	eine Fabienne

Sterbefälle

Anton Eder	am 20.06.2005	im 76. Lebensjahr
Walter Tessadri	am 29.06.2005	im 60. Lebensjahr
Gertrud Heider	am 10.07.2005	im 74. Lebensjahr
Wilhelmine Buchholzer	am 29.07.2005	im 63. Lebensjahr
Anna Schönherr	am 08.08.2005	im 84. Lebensjahr
Josef Somweber	am 10.08.2005	im 86. Lebensjahr
Fritz Gurschler	am 14.08.2005	im 60. Lebensjahr
Waltraud Pichler	am 24.08.2005	im 71. Lebensjahr
Emma Moser	am 27.08.2005	im 90. Lebensjahr
Johann Himetzberger	am 28.08.2005	im 78. Lebensjahr

Ärztedienste

08.10.-09.10.05

Dr. Kurt SchartnerSchalserstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Schalserseitenweg 1a,
Tel. 63415

15.10.-16.10.05

Dr. Andreas StegerAuckenthalerstr. 11,
Tel. 64762

22.10.-23.10.05

Dr. Bernhard GrillbergerJenbacher Werke, Tel. 63366
Whg.: Maurach-Buch 231,
Tel. 63365

26.10.05

Dr. Wolfgang SprengerSchalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: St. Margarethen 141,
Tel. 62715

29.10.-30.10.05

Dr. Kurt Schartner

1.11.05

Dr. Albert Felkel

Feldgasse 20, Tel. 62490

05.11.-06.11.05

Dr. Bernhard Grillberger

12.11.-13.11.05

Dr. Kurt Schartner

19.11.-20.11.05

Dr. Wolfgang Sprenger

26.11.-27.11.05

Dr. Andreas Steger

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr**Sonntag:** 10.00-12.00 Uhr

Der Volksanwalt kommt

Der Volksanwalt Dr. Josef
Hauser hält in Jenbach einen
Sprechtag: Dienstag 13.9.05
im Marktgemeindeamt.**Kontakt:** Dr. Josef Hauser, Tel.
0512-508.3050 oder e-mail:
landesvolksanwalt@tirol.gv.at



Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstalter	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal		
11. September	Kulturausschuss/Sjöstes	Tanzmusik auf Bestellung
16. September	Kulturausschuss	Dia-Show „Tochter der Berge“
18. September	Schachklub Jenbach	Jugendschachturnier
29. September	Gartenbauverein	Vortrag „Rund um das Grab“
01. Oktober	Paulinum Schwaz	Maturaball
05. Oktober	Kulturausschuss	Dia-Vortrag „Jakobsweg“
08. Oktober	Krankenpflegeschule Schwaz	Diplomball
09. Oktober	Kulturausschuss/Sjöstes	Tanzmusik auf Bestellung
29. Oktober	Kulturausschuss/Cia	Candle-Light-Dinner
03. bis 05. November	Sozialistische Frauen Jenbachs	Flohmarkt
06. November	Bezirksjugendorchester	Konzert
11. November	Kulturausschuss	Dia-Bergvortrag Keck- „Auf und Ab“
12. November	Raiffeisen Jugendclub	Mini-Playback-Show
13. November	Kulturausschuss/Sjöstes	Tanzmusik auf Bestellung
16. November	Kulturausschuss	Dia-Vortrag Neuseeland
19. November	Islam. Kulturverein	Kinderfest
20. November	Pensionistenverband	Kathreinskränzchen
25. bis 27. November	Jenbacher Künstler	Gemeinschaftsausstellung
03. Dezember	Kirchenchor	Adventsingen
04. Dezember	Kulturausschuss	Multivisionsshow Kammerlander „Am seidenen Faden“ - v. Südtirol z. Jasemba“
11. Dezember	Dieter Weninger	Benefiz-Weihnachtskonzert
16. Dezember	Musikschule	Weihnachtskonzert

Kleiner-Saal

jeden Montag Weight Watchers

Foyer

18. September	Aquariumfreunde	Fischbörse
23. Oktober	Aquariumfreunde	Fischbörse
20. November	Aquariumfreunde	Fischbörse
18. Dezember	Aquariumfreunde	Fischbörse

➔ Zivilschutz-Probealarm

Schon traditionell findet am **Samstag 1. Oktober** zwischen **12 Uhr** und **13 Uhr** der Zivilschutzprobealarm in ganz Österreich statt. Die Bedeutung der Signale:

Sirenenprobe (15 Sekunden), **Warnung** (3 Minuten gleich bleibender Dauerton), **Alarm** (1 Minute auf- und abschwellender Heulton), **Entwarnung** (1 Minute gleich bleibender Dauerton).

Infotelefon am 1. Oktober von 9 Uhr bis 15 Uhr: 0512 - 1588 oder 0512 - 580580!

➔ Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die **Pensionsversicherungsanstalt** Sprechtage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Dr.-Dorrek-Straße 3, 6130 Schwaz durch: **21. September, 19. Oktober, 16. November, 21. Dezember** 2005, jeweils **8 - 12 Uhr**. Auskünfte unter Tel. 05242 - 62379

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub



Von Montag - Freitag	Gemeindeamt	ab 11 Uhr oder nach tel. Vereinbarung
Zusätzliche Sprechstunden:		
jeden Montag	Gemeindeamt	von 17 - 19 Uhr - Telefon 05244 - 6930

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach .

Erscheinungsweise 6x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindefamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen .

Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach . Druck: Rofandruck - Jenbach